

Absender:

Ärztinnen und Ärzte und Wissenschaftler/innen aus Deutschland

April 2019

Offener Brief an politisch Verantwortliche zum Thema:

Auswirkungen von technischem Infraschall auf die Gesundheit

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir, die Absender dieses Briefes befassen uns seit langem mit diesem Thema und stellen mit zunehmender Besorgnis fest:

Die gesundheitlichen Risiken durch von technischen Anlagen wie z.B. Windraftanlagen ausgesendetem Infraschall werden aktuell sowohl

- in ihrer Schwere und
- ihrer epidemiologischen Bedeutung

erheblich unterbewertet. Die bestehenden Normen zum Schutz der Bevölkerung entsprechen nicht den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und sind nicht mehr ausreichend. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Auswirkungen das Maß von **Belästigung** weit übersteigen, es handelt sich um **Erkrankungen**.

- Die teils schweren Erkrankungen und ihre Symptome reichen dabei von Störungen des Gleichgewichtsorgans, hochgradigen Schlafstörungen mit organischen Folgeerkrankungen, langfristigen Störungen der Hörphysiologie, einer Schwächung von Herzmuskelzellen bis hin zu einer Zunahme von Angst-Störungen. Die Symptome sind dabei so mannigfaltig, dass von einer Einwirkung auf mehrere physische und psychische Funktionsvorgänge ausgegangen werden muss, die alle nicht annähernd genug untersucht und verstanden sind.
- Bei der Abschätzung der Zahl von Erkrankten muss von einer sehr hohen Dunkelziffer ausgegangen werden, da insbesondere viele der Betroffenen und deren Ärzte den Zusammenhang der Erkrankungen mit der Ursache *-Infraschall von technischen Anlagen-* nicht in Verbindung bringen. Die Zahl der bekannten Erkrankten, unter den aktuell gültigen, aber offenbar unzureichenden Abstandsregeln, ist daher nur die Spitze des Eisbergs. Eine Schätzung der Gesamtzahl von Erkrankten in der Bundesrepublik erscheint zwischen einigen Tausen-

den bis zu Hunderttausenden realistisch zu sein. Die wahrscheinlichen Folgekosten im Gesundheitswesen durch frühzeitige Erwerbsunfähigkeit und Arbeitsausfälle sind kaum zu bemessen.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Thema enden aufgrund der Komplexität der Einwirkungen des Infraschalls auf Mensch und Tier meist mit der Aussage: *-Weitere Untersuchungen sind erforderlich-*. Diese Aussage wurde und wird von behördlicher und Regierungs-Seite als *-Es gibt keine Hinweise auf gesundheitliche Schädigungen-* oder gar als *-gesundheitlich unbedenklich* - fehlinterpretiert und dienen und dienen so auch den Gerichten als Grundlage für ihre Entscheidungen.

In Deutschland haben wir an Land bereits die höchste Windenergieanlagen-Dichte auf der Welt und planen deren weiteren forcierten Ausbau. Dies soll insbesondere durch leistungsstärkere Anlagen erfolgen, die gerade intensiveren und weitreichenderen Infraschall produzieren. Das Problem wird sich also unweigerlich dramatisch verschärfen.

In Anbetracht der bereits offenbaren Infraschall-Erkrankungen und deren möglichem epidemiologischen Ausmaß, ist unseres Ermessens nach dem Vorsorgeprinzip von den politisch Verantwortlichen dringender Handlungsbedarf gegeben. Die Rahmenbedingungen, unter denen der Betrieb von Windkraftanlagen für die Bevölkerung gesundheitlich unbedenklich ist, sind aus unserer Sicht neu zu definieren und die Grundlage der Regelwerke zu überprüfen.

Unterzeichner:



Ärzte für Immissionsschutz
www.aefis.de

Für Aefis: Dr. med. Thomas Carl Stiller



DSGS e.V.
Deutsche Schutz-Gemeinschaft
Schall für Mensch und Tier

www.dsgs.info

für DSGS: Dr. med. Stephan Kaula

Dr. Eckhard Kuck für *Ärzteforum Immissionsschutz Bad Orb*, Prof. Dr. med. Johannes Mayer, Prof. Dr. rer. nat. Werner Roos (pharmazeut. Biologe), Dr. med. Dagmar Schmucker (Internistin), Prof. Dr. med. Werner Mathys (eh. Leiter des Bereichs Umwelthygiene und Umweltmedizin, Universität Münster), Prof. Dr. Lothar W. Meyer (Oldenburg-Land), Dr. med. Walter Tutsch, Dr. med. Dorothea Fuckert (FA für Allgemeinmedizin, Waldbrunn), Dr. med. Manfred Fuckert (FA für Allgemeinmedizin, Waldbrunn), Dr. med. Bernhard Voigt (FA für Arbeitsmedizin, Gaggenau), Martina Ohlmer (Ärztin, Moringen), Dr. med. Kuno Veit (FA für Allgemeinmedizin, Landarzt Dittmarschen), Dr. med. Almut Finke-Hain (FA für Gynäkologie und Geburtshilfe), Dr. med. Herbert Klengel

(FA für Radiolog. Diagnostik), Dr.med. Ulrike Borrmann (FA für Allgemeinmedizin, Esens Ostfriesland), Gisela Antony (Dipl.-Psych., Marburg), Dr.med. Jürgen Strein (FA für Allgemeinmedizin/Arbeitsmedizin), Dr. Heinz-Jürgen Friesen (Marburg), Dr.med. Heinz Kellinghaus (FA für Innere Medizin / Naturheilverfahren, Münster), Prof.Dr.Jürgen Rochlitz, Burgwald, Dr.med.Bernhard Kuny (FA für Allgemeinmedizin/Naturheilverfahren/Chirotherapie Glottertal), Dr. Anita Schmidt-Jochheim (FA für Gynäkologie und Geburtshilfe), Dr. Susanne Kirchhof, Dr. med. Regina Pankrath (FA für Allgemeinmedizin, Zossen), Dr. med. Klaus Pankrath (Kinderchirurg), Prof. Dr. Thomas J. Feuerstein, (Arzt für Neurologie und Psychiatrie, Arzt für Pharmakologie und Toxikologie), Dr. med. habil. Eberhard Franz (Hautarzt-Allergologe), Prof. Dr. Dr. Stoll (Freiburg),

Stand 30.4.2019